

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-09-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

7. September 1967

Lieber Herr Walter, -

endlich lasse ich von mir hören. Aber bei meiner Rückkehr, Ende August, fand ich den Golo hier nicht vor. Er kam erst vorgestern, und ich wollte ihn doch nach den Pseudonymen in "Mass und Wert" fragen. Also:

Die meisten dieser Namen scheinen "echt" zu sein. Bei dem "deutschen Theologen" ("Die Schuld des Bürgers") handelt es sich um den Ihnen gewiss bekannten Pfarrer, Dr. Kuno Fiedler. Er lebt noch. Bei den Folgenden ist, - nein, Unsinn, ich schicke Ihnen einfach Ihre Liste zurück. Bei den Namen, die Golo mit Kreuzchen versehen hat, ist sicher, dass sie "echt" sind. Von keinem der Anderen weiss Golo ein Pseudonym, nimmt aber mit Sicherheit an, dass Paul L. Landsberg sich diesen Namen nicht mutwillig zulegte, sondern einfach so hiess. Könnte immerhin sein, dass das T.M.-Archiv Zusatzliches wusste. Vielleicht wenden Sie sich noch an Dr. Hans Wysling, unter Berufung auf mich.

Auch bezüglich der in "Akzente" genannten Namen ist Golo ratlos, meint aber, Sie sollten sich direkt an die genannten Herren wenden. Plessner lebt in Erlenbach am Zürichsee, Seestrasse 43, Mitscherlich, wie Sie wissen, in Heidelberg. Aber auch Karl Löwith müsste ja irgendwie zu erreichen sein.

Ihrer schönen Arbeit über "M.u.W." stimme ich "vollinhaltlich" zu. Das haben Sie ja alles ungemein gründlich studiert, und in diesem Falle baneide ich Sie kaum um die Lektüre. Ist wirklich meistens recht langweilig gewesen.

Wissen Sie, dass man in Berlin-Ost (Akademie) ein grösseres Ding zum selben Gegenstand vorbereitet? Herr Ulrich Dietzel hat sich dieserhalb an Golo gewendet, und der hat ihm einige Fragen beantwortet. Wie steht es denn mit Ihren Plänen? Worauf ich hinaus will, ist die Frage, ob ich Herrn Dietzel ermutigen darf, sich an Sie zu wenden. Zweifellos wissen Sie vielmehr, als die armen Ostler je herausfinden könnten. Falls Sie freilich noch irgendwelche Exklusivpläne verfolgen, wäre es ja unsinnig, Dietzeln an Ihrer Wissenschaft saugen zu lassen.

Sie fragen nach dem Klaus-Essayband. Angeblich - und wohl wirklich soll er im Herbst 68 erscheinen. Des weiteren ist bei seinem ersten Erscheinen - anno 56 - "Der Vulkan" so schlecht wie völlig unbeachtet geblieben und wurde kaum verkauft. Nicht nur tat Fischer nichts dafür, - niemand wollte damals einen Emigrationsroman überhaupt lesen.

Sehr grossenteils blieb der Umbruch ungebunden. Zweitausend Exemplare sollen nun gebunden und preiswert zu Markte getragen werden. Es wäre sehr schön, wenn Sie dies doch wirklich wichtige Buch (erneut ? Aber das müsste ich doch wissen ?!) besprechen könnten.

Der "Mephisto" scheint nun bald vors Bundesgericht zu kommen, - schon hat die Gegenseite einen widrigen Schriftsatz, der sich natürlich auf das Urteil des Oberlandesgerichts stützt, dort eingereicht. Nun, - man wird sehen.

Ihnen, für all Ihre Arbeiten, alles Gute,ersprießliche und Erfreuliche. Seien Sie herzlich begrüßt

von immer

Ihrer

